

Dez. 2012

Nr. 128

BISAMBERG AKTUELL



INFORMATIONSBLATT
ÖVP Bisamberg und Klein-Engersdorf

alle Fotos finden Sie auf
unserer Homepage
www.oevp-bisamberg.at
Direktzugang: QR-Code →



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2013!
wünscht Ihre
Volkspartei Bisamberg**

www.oevp-bisamberg.at



Geschätzte Bürgerin, ge- schätzter Bür- ger!

In der letzten Ausgabe von „Bisamberg aktuell“ und auch in der Sonderausgabe „30 Jahre Marktgemeinde Bisamberg“ haben wir ausführlich und bildreich über die Entwicklung unserer Marktgemeinde, unserer Arbeit, berichtet und daher möchte ich heute einige wirtschaftspolitische Aspekte der Bundesebene beleuchten. Denn alle Maßnahmen, die auf Bundes- oder Landesebene getroffen werden, haben letztlich auch Auswirkungen auf die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinden.

Jeden Tag lesen wir in den Zeitungen über Wirtschafts – und Finanzkrisen, über das Ende des Euro - die guten Jahre sind vorbei und wir schlittern in eine Rezession usw. Man könnte im Pessimismus versinken.

Persönlich bin ich unverbesserliche Optimistin aber auch Realistin! Denn ich bin davon überzeugt, dass wir aus den schwierigen Zeiten noch besser herauskommen können, wenn wir nur wollen. Vorausgesetzt, wir lassen uns nicht lähmen und Entscheidungen aus der Hand nehmen.

Und sind wir doch ehrlich: Es geht uns gut (unserem Land geht es besser als je zuvor). Wobei wir nicht übersehen dürfen, dass es MitbürgerInnen gibt, die unsere solidarische Hilfe und Unterstützung brauchen.

Dass es uns generell gut geht, ist keine Selbstverständlichkeit und auch kein Zufall. Das ist ein Resultat der Anstrengungen und Leistungen aller Österreicherinnen und Österreicher, der 400.000 Unter-

nehmerInnen und der 3,5 Millionen ArbeitnehmerInnen – gemeinsam.

Eine erfolgreiche Wirtschafts – und Finanzpolitik ist die Grundlage für alles: Arbeit – Wohlstand – Wachstum – soziale Sicherheit - eine vernünftige Bildung für unsere Jugend und sichere Pensionen. Niemand sonst in Österreich steht für all das ein.

Die ÖVP hat die Kompetenz und eine Werteorientierung wie Freiheit, Tatkraft und Vertrauen. Das gibt auch der Wirtschaft Orientierung und Investoren Sicherheit. Dank dieser Leistungen fließen 43 Milliarden Euro an Steuern ins Budget. Und 98 Milliarden Euro werden an Gehältern ausbezahlt. Bei uns in Österreich ist es nicht die Ausnahme, sondern die Norm, dass Eltern gut bezahlte Arbeitsplätze haben, dass sie ihren Kindern eine gute Bildung und Zukunftschancen ermöglichen können, dass sich junge Familien ihren Traum von den eigenen vier Wänden noch erfüllen können. Mehr als die Hälfte der ÖsterreicherInnen leben diesen Traum! Es ist in Österreich noch die Norm und nicht die Ausnahme, dass die Menschen eine sichere Pension haben, mit der sie auskommen, dass die Gesundheitsversorgung für alle zugänglich und auf höchstem Niveau ist. **JA, es geht uns noch gut!** Damit das auch so bleibt, brauchen wir bestens ausgebildete Frauen und Männer, denn die Wirtschaft braucht bis 2015 bis zu 185.000 Arbeitskräfte mehr und wir müssen vor allem in Wissenschaft und Forschung investieren, denn in diesen Bereichen gibt es tausende gute und interessante Arbeitsplätze. Der Bedarf an Pflegekräften ist unbestritten und wir brauchen Fachkräfte in Zukunftsbranchen. Bio-

technologie, Medizintechnologie, Energiewesen, Microtechnik usw. Es gilt, die Talentierten zu fordern und die Schwachen zu fördern, jeden nach seinen Neigungen und Begabungen. Keiner darf zurückgelassen werden.

Genauso braucht es keine weitere steuerliche Belastung für Leistungsträger, Unternehmer. Damit zerstört man den Wirtschaftsstandort (siehe Frankreich), die Unternehmen gehen und die Arbeitslosen bleiben! Das darf in Österreich nicht passieren. Für die SPÖ ist Reichtum ein Skandal, **für uns, die ÖVP, ist Armut ein Skandal!** Es gibt die einen, die Neiddebatten schüren und auf das hart erarbeitete Eigentum der ÖsterreicherInnen hingreifen wollen. Es gibt andere, die mit Anti - Europa Parolen fahrlässig hunderttausende Arbeitsplätze aufs Spiel setzen. **Und es gibt uns, die ÖVP:** Die Partei für alle, die in der Früh aufstehen, zur Arbeit gehen und am Ende des Monats auch noch etwas davon haben wollen. Zur Zeit haben wir ein ungerechtes, leistungshemmendes Steuersystem!

Wir brauchen die Entlastung des Mittelstandes und der Betriebe.

Wir brauchen eine Vereinfachung des Steuersystems.

Wir brauchen eine Entlastung der Familien mit Kindern.

Diese Maßnahmen werden von uns, der ÖVP, mit großen Ambitionen und Nachhaltigkeit zur Zeit ausgearbeitet, um die Lebensqualität zu sichern und weiter zu verbessern.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr
wünscht herzlichst Ihre

Dorothea Schittenhelm
Bürgermeisterin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

35 Jahre Bisamberg Aktuell
Im November 1977 erschien

die erste Ausgabe von Bisamberg Aktuell. Damals noch nicht in Farbe und fast ohne Bilder, jedoch ein vollwertiges Informationsmedium - das erste dieser Art in der Gemeinde. Heute dürfen wir Ihnen die 128. Ausgabe unserer Zeitung präsentieren, in der wir dem 35-jährigen Jubiläum ein wenig Raum widmen. Im Blattinneren haben wir alle Titelseiten von allen Ausgaben von Bisamberg Aktuell aneinander gereiht, wodurch die Entwicklung des Erscheinungsbildes in zeitlicher Abfolge illustriert wird. Ein Printmedium muss ja auch gemacht werden! Daher möchte ich als Obmann der VP Bisamberg dem derzeitigen Redaktionsteam ein großes Danke aussprechen und diesen Dank selbstverständlich auch an alle ehemaligen MitarbeiterInnen, wie dem langjährigen und überaus verdienten Chefredakteur GR a.D. Dipl.Ing. Hans Haindl und die Begründer der Zeitung weitergeben! 49 der 128 Ausgaben fallen in die Zeit meiner Obmannschaft und ich kann sagen, dass jede Ausgabe Abwechslung gebracht hat, manchmal etwas stressig war, weil noch was ganz Aktuelles in letzter Sekunde gebracht werden sollte. Im Namen des Redaktionsteams sage ich Ihnen ein großes Danke fürs Lesen, für Anregungen und Ideen, die wir stets gerne aufgenommen haben und auch in Zukunft aufnehmen werden.

Änderungen im Gemeinderat
Die Zeit bringt es mit sich, dass sich da und dort im persönlichen und beruflichen Umfeld etwas ändert. So erging es auch GR Ing. Doris Hutterstrasser und GR Mag(FH) Si-

mon Schmidt. Beide haben schweren Herzens ihr GR-Mandat zurückgelegt.

Ich möchte Dir, liebe Doris, und Dir, lieber Simon, im Namen der gesamten ÖVP Bisamberg für Euren Einsatz für Bisamberg und Klein-Engersdorf ein ganz großes Danke sagen! Es ist nicht nur die gute sachliche Zusammenarbeit, die ich sehr geschätzt habe, sondern auch die entstandene Freundschaft und die verbindende Freude, an etwas gemeinsam gestalterisch zu arbeiten, die mir und uns fehlen wird. Jedenfalls wünschen wir Euch auf Euren weiteren Lebenswegen viel Erfolg und Zufriedenheit!

Am 13.12. wurden die neuen Gemeinderäte angelobt. Es sind dies GR Ing. Wolfgang Ley und GR Mag. Roman Sövegjarto. Wir wünschen Ihnen bei Ihrer Tätigkeit für Bisamberg und Klein-Engersdorf viel Erfolg und viel Freude an der Arbeit. Von beiden neuen Gemeinderäten finden Sie im Blattinneren ein kurzes Portrait.

2012 war ein sehr arbeitsreiches Jahr. Im Herbst war auch Halbzeit in der laufenden GR-Periode. Anders als beim Fußball, wo das Team zur Halbzeit eine Pause einlegt, arbeiten wir natürlich weiter. Einen Zwischenstand in Form unserer Halbzeit-Bilanz haben wir jedenfalls gezogen (siehe BA127), in der wir auch die Aktion "Die Bürgermeisterin kommt" durchgeführt haben. Dabei gab es viele interessante Gespräche mit den BürgerInnen von Bisamberg und Klein-Engersdorf. Dieser Dialog ist uns stets ein großes Anliegen und wir werden auch im kommenden Jahr im Gespräch bleiben.

Besonders erfreuliche Ergebnisse unseres Engagements sind die Auszeichnung der Gemeinde als "Jugend-Partner-Gemeinde" und der Preis für die Gestaltung der

Musik-Kreativ-Meile, den unlängst unsere Bürgermeisterin entgegennehmen konnte. Es ist natürlich auch ein Qualitätsmerkmal für Bisamberg, wenn unsere Projekte ausgezeichnet werden und dadurch eine entsprechende Außenwirkung erlangen. Darauf kann Bisamberg mit Sicherheit stolz sein. Kurz vor dem Jahresende möchte ich als Obmann der VP Bisamberg natürlich auch Danke sagen. Danke an Sie, für die stete Gesprächsbereitschaft, für alle Ideen und Anregungen. Danken möchte ich auch meinem Team in der VP Bisamberg, denn nur ein gutes und starkes Team kann etwas bewirken und weiterbringen. Dafür wünsche ich auch in der Zukunft viel Kraft und Energie - der Einsatz für Bisamberg und Klein-Engersdorf zahlt sich aus!

Für uns alle wünsche ich mir, dass die vorweihnachtliche Zeit nicht durch Stress und Zeitdruck geprägt ist. Weihnachten, dieses ganz besondere Fest, möge der Familie und dem friedvollen Miteinander gewidmet sein. Nehmen wir uns die Zeit, ein wenig inne zu halten und auf die wirklich wichtigen Aspekte des Lebens zu achten. Suchen wir das Verbindende und Gemeinsame und tragen dieses weiter. Dann werden wir den wunderbaren Zauber einer gesegneten Weihnacht erleben, in uns tragen und in die Zukunft mitnehmen.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2013
wünscht Ihr

Dr. Günter Trettenhahn
Gemeindeparteiobmann

PS: Ich bin für Sie erreichbar unter
0664/4352529 oder
guenter.trettenhahn@drei.at oder

facebook

<http://www.facebook.com/guenter.trettenhahn>

Wehrpflicht - Zivildienst - quo vadis ?

Am 20. Jänner 2013 wird Österreich im Rahmen einer Volksbefragung über den Fortbestand der allgemeinen Wehrpflicht abstimmen. Die Österreichische Volkspartei tritt für die Beibehaltung und Reformierung der Allgemeinen

W e h r -
pflicht und
des Zivildienstes
ein.

Neben oft genannten Argumenten, welche für die Beibehaltung der Wehrpflicht sprechen, wie z.B.: die mangelnde Finanzierung, die Rekrutierungsprobleme, die schlechte gesellschaftliche Durchmischung und Abstriche im Leistungsspektrum des Bundesheeres, welche ein Umstieg auf ein Berufsheer mit sich bringen würde, möchte ich noch folgende Aspekte beleuchten.

Die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht und damit auch der Wegfall von ca. 12 000 Zivildienern jährlich, die einen Eckpfeiler unseres derzeitigen Gesundheitssystems darstellen, hätte nicht abschätzbare Auswirkungen auf die soziale und medizinische Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger.

Österreich ist ein neutraler Staat mit allgemeiner Wehrpflicht

Am 26. Oktober 1955 wurde das Neutralitätsgesetz, und damit die

"immerwährende" und "völkerrechtlich bindende Neutralität" Österreichs im Nationalrat beschließen. Wir feiern jährlich am Nationalfeiertag dieses Ereignis.

Die allgemeine Wehrpflicht ist das einzige Wehrsystem, welches den

völlig andere Voraussetzungen gelten. Deutschland ist seit vielen Jahren NATO Mitglied, und hat neben der Bundeswehr noch das THW für den Katastrophenschutz.

Aufgrund der NATO - Beistands-



Anforderungen und Verpflichtungen des Neutralitätsgesetzes gerecht wird.

Auszug aus Art. 9a Bundesverfassungsgesetz:

Artikel 9a. (1) Österreich bekennt sich zur umfassenden Landesverteidigung. Ihre Aufgabe ist es, die Unabhängigkeit nach außen sowie die Unverletzlichkeit und Einheit des Bundesgebietes zu bewahren, insbesondere zur Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden Neutralität....

Der oft zitierte Vergleich mit anderen Armeen, die den Umstieg von einem Wehrpflichtmodell hin zu einer Berufsarmee vollzogen haben, kann für Österreich *nur bedingt* gelten. *Vergleicht man beispielsweise die Österreichische Armee mit der Deutschen Bundeswehr muss man feststellen, dass*

pflicht stehen in Deutschland völlig andere sicherheitspolitische Überlegungen im Vordergrund.

Eines steht jedoch fest: Für die derzeit definierten Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres ist die Wehrpflicht das vernünftigste und vor allem das einzig finanzierbare Modell. **Wer die Wehrpflicht in Frage stellt, stellt damit auch die Neutralität in Frage.**

Wehrpflicht und Zivildienst sind erprobt und machen unser Land und unsere Gemeinde sozial und sicher. Sorgen Sie deshalb am 20. Jänner dafür, dass es auch so bleibt und stimmen Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes!

Jugend GR Johannes Stuttner

Energieleitbild & Bürgersolarkraftwerk

Am 10.12. erhielten interessierte BürgerInnen in der Schlossveranstaltungshalle in Bisamberg erste Informationen über das Energieleitbild für Bisamberg und über das Photovoltaik-Projekt mit Bürgerbeteiligung.

Eva Otepka von der Fa. Hydroingenieure präsentierte die Auswertung der Fragebogenaktion für das Klima- u. Energieleitbild. An der Fragebogenaktion haben sich 170 Bisamberger Haushalte beteiligt, die Antworten wurden von der Fa. Hydroingenieure ausgewertet.

Ein typischer Bisamberger Haushalt lebt demnach in einem Einfamilienhaus, ihm gehören 2,2 Personen an, die auf 140 m² leben und jährlich etwa 2.000 € für Energie (Strom, Hei-

zung) aufwenden. Der typische Haushalt besitzt 1,5 Autos, legt tägliche Wege großteils mit dem Auto zurück und fährt mit dem Privat-PKW jährlich 17.000 km, dafür fallen pro Jahr 1.700 € an Energiekosten an. Diese und alle anderen ausgewerteten Daten werden in das Energieleitbild für Bisamberg einfließen, das von der Fa. Hydroingenieure in Zusammenarbeit mit

dem e5-Team erarbeitet wird. Im Energieleitbild wird definiert, welche Energieziele die Gemeinde Bisamberg wie schnell erreichen will.

Danach wurde von Christian Reim von der Fa. Wien Energie das erste Gemeinschafts-Photovoltaikprojekt mit Bürgerbeteiligung präsentiert. Im Rahmen dieses Pro-

des Bauhofs entstehen. Hier wird der Strom zur Gänze ins Netz eingespeist werden. Die beiden Anlagen werden eine Gesamtleistung von rund 92 kWp haben.

Die Bisamberger Bürger können sich an diesen Anlagen beteiligen und 0,5 bis max. 10 Paneele erwerben (der Preis pro Paneel beträgt 950€). Es stehen 400 Anteile

zur Verfügung. Wien Energie mietet diese Paneele zurück und bezahlt dafür eine jährliche Vergütung in Höhe von 3,1 %. Spätestens nach Ablauf der Vertragsdauer der Anlage (25 Jahre) werden die Anteile wieder zurückgekauft und die Anlage wird von Wien Energie demontiert und entsorgt. Der Verkaufsstart sowie alle nötigen Detailinformationen werden den BürgerInnen offiziell bekannt gegeben. Die Errichtung der Anlagen ist für



das Ende des 1. Quartals 2013 geplant. Abschließend wurden unter den Teilnehmern der Fragebogenaktion ein e-Bike und 2 Sachpreise verlost.

jekts sollen von Wien Energie in Bisamberg 2 PV-Anlagen errichtet werden. Eine Anlage wird auf dem Dach des Kindergartens entstehen. Der Strom dieser Anlage ist für den Eigenbedarf des Kindergartens (Heizung im Winter, Kühlung im Sommer) gedacht, die nicht verbrauchten Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Die zweite Anlage wird auf dem Dach

das Ende des 1. Quartals 2013 geplant.

Abschließend wurden unter den Teilnehmern der Fragebogenaktion ein e-Bike und 2 Sachpreise verlost.

*Mag. Eva Martina Strobl, MSc
E5—Teammitglied*

Hochwasserschutz - Donaugraben

Der Damm des Donaugrabens (errichtet zwischen 1900 und 1906) schützt Bisamberg und Umgebung vor Hochwässern. Diese können sowohl Rückstauhochwässer von der Donau her, als auch kurzzeitige Hochwasserfälle bedingt durch Unwetter im Oberlauf - v.A. Raum Obergänserndorf - sein.

Der Donaugrabenwasserverband, dem alle Donaugrabenanrainergemeinden ab der Brücke bei der B3 angehören, ist mit der Pflege des Dammes und des Gerinnes betraut. Unterhalb der B3 ist die "Via Donau" für alle Maßnahmen verantwortlich.

Bedingt durch die Hochwasserfälle in den letzten Jahren wurde ein Betriebshandbuch für diese Hochwasserschutzrichtung nach dem Stand der Technik ausgearbeitet, wo alle zu treffenden Maßnahmen - vom Mähen bis zur permanenten Dammwache im Hochwasserfall - genau vorgegeben sind. Seitens der Experten und der Wasserrechtsbehörde wird gefordert, dass der **Hochwasserschutzdamm von Gehölzen frei zu halten** ist. Durch abgestorbene Wurzeln können Hohlräume im Dammkörper entstehen, die, wenn sie durchflossen werden, zum Versagen des Dammes führen können. Weiters kann vor allem bei länger eingestauten Dämmen (z.B. Rückstau bei Donauhochwasser in Bisamberg) ein durch Sturm umstürzender Baum eine



Presche durch den Damm schlagen. Die Folge wäre eine großflächige Überflutung des Gemeindegebietes!

Aus diesem Grund wurden die Bäume und anderer Bewuchs vom Damm entfernt. Die Wurzelstöcke werden mittels einer speziellen Fräse entfernt und im Anschluss wird der Damm an diesen Stellen aufgefüllt und verdichtet, sodass die Hochwasserschutzfunktion wieder hergestellt ist

Bei **Hochwasser** ist der Damm regelmäßig **auf Sickerwasseraustritte zu kontrollieren**. Daher ist auch der **luftseitige Dammfuß** (= Bereich zwischen dem Damm und den angrenzenden Grundstücken) **von Gehölzen und sonstigen Dingen frei zu halten**.

In Vorbereitung dieser Arbeiten gab es am 14.11. eine Anrainerberesprechung mit dem Obmann des Wasserverbandes Leopold Steindl und dem Experten der Wasserbauabteilung

Dipl.Ing. Rögner. Dabei wurde einhellig die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Hochwasserschutzfunktion des Donaugrabendammes begrüßt. Zusätzlich erfolgte am 22.11. eine Begehung, wo alle zu treffenden Maßnahmen mit den Anrainern abgeklärt wurden. Der Donaugraben hat natürlich auch eine **ökologische Funktion** zu erfüllen. **Gehölze**, die Damm und Hochwasserabfluss **nicht gefährden**, bleiben so weit wie möglich erhalten. Auch die Funktion als Naherholungsbereich für die Bisamberger Bevölkerung bleibt bestehen.

Wir hoffen natürlich, dass uns Hochwasserfälle in der Zukunft erspart bleiben. Im Ernstfall ist jedoch eine gute Vorbereitung und Planung eine wesentliche Voraussetzung, um Schäden abzuwehren.

GGR. Dr. Günter Trettenhahn

Adventfeier des Seniorenbundes

Am 3.12.12 fand die diesjährige Adventfeier des Seniorenbundes statt. Etwa 125 Mitglieder folgten der Einladung, um gemeinsam einen besinnlichen



Nachmittag zu verbringen. Unter anderem durften wir unsere Fr. Bürgermeisterin Abg.z.NR Dorothea Schittenhelm und GGR Rosa Bauer recht herzlich begrüßen. Für die passende Adventstimmung sorgte diesmal ein Teil der Musikkapelle Bisamberg unter der Leitung von Roman Kyncl, Geschichten wurden von Fr. Riezinger und Fr. Tetz vorgetragen. Es war wieder ein schöner



Es war wieder ein schöner

und besinnlicher Nachmittag für unsere Senioren. Selbstverständlich sorgte der Seniorenbund auch für das leibliche Wohl aller Gäste und verabschiedete sich mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk.

Der Seniorenbund Bisamberg wünscht allen BisambergerInnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

GR. Gabriele Ernsthofer

Adventmarkt in Klein-Engersdorf

Am 2. Dezember 2012 veranstalteten die Klein-Engersdorfer ÖVP-Frauen bereits zum zweiten Mal den Adventmarkt am Dorfplatz. In Mitten des



prächtigen beleuchteten Baums und der geschmückten Hütten wurden hausgemachte Bäckerei, Punsch, Glühwein und selbstgemachte Adventkränze und Gestecke verkauft. Durch

nächste Mal.

nächste Mal.

die musikalische Untermauerung der Bläsergruppe der Musikkapelle Bisamberg war die schöne und besinnliche Stimmung spürbar. Der Markt war ein toller Erfolg und wir freuen uns auf das

GR. Ing. Doris Hutterstrasser

Verkehrskonzept

Für die Marktgemeinde Bisamberg wird derzeit und im kommenden Jahr mit Unterstützung der Consultingfirma **arealConsult** ein Verkehrskonzept erarbeitet.

Dieses Verkehrskonzept soll in folgenden Schritten entwickelt werden:

- Bestandsaufnahme und Verkehrserhebung
- Problemanalyse und Zielkonzept (mit Zustandsanalyse und Mängelfeststellung)
- Entwicklung von Maßnahmen und Planfällen
- Entscheidung und Durchführung der Maßnahmen

Die Bestandsaufnahme und Verkehrserhebung wurden im heurigen Jahr durchgeführt und abgeschlossen. Mittels Seitenradarzahlstellen (mehrere Tage fix montierte Radarboxen für neuralgische Straßenbereiche) und Knotenstromzählungen (an wichtigen Straßenkreuzungen wurde an zwei Tagen für jeweils 3 Stunden manuell der Verkehr gezählt) wurde das tägliche Verkehrsaufkommen ermittelt. Die Knotenstromzählungen wurden von Mitgliedern des Gemeinderates und engagierten Bürgern der Marktgemeinde durchgeführt.

Besonders erwähnenswert sind folgende Daten (Fahrzeuge pro Tag in beiden Fahrtrichtungen):

- Josef-Dabsch-Straße (Höhe Matzenauer-Gasse) 4.461 Kfz
- Josef-Dabsch-Straße (BILLA) 7.033 Kfz
- Hauptstraße (Höhe Weintor-Gasse) 4.557 Kfz
- Korneuburger Straße (Höhe Franz-Hrabalik-Gasse) 2.539 Kfz
- Franz-Weymann-Gasse (Höhe Glock-Gasse) 2.348 Kfz
- Parkring (Ecke Zöch-Gasse) 1.176 Kfz
- Klein-Engersdorfer Hauptstraße (Fußballplatz) 5.713 Kfz

Derzeit wird das Zielkonzept erarbeitet (Ziele hinsichtlich Verkehrsentwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre) mit dem Schwerpunkt „Verbesserung bzw. Erhöhung des Fahrradverkehrs“. Ende 2013 soll das Verkehrskonzept abgeschlossen sein und die Umsetzungsphase begonnen werden.

GGR. Mag. Gerhard Sartori
Vizebürgermeister

Bisamberg ist Jugend - Partnergemeinde

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Gemeinde eine Bestätigung, dass intensive Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet wird.

Der Bogen der Kriterien für eine Jugend-Partnergemeinde spannt sich dabei von der kommunalen Mitbestimmung über das Raumangebot für die Jugend bis hin zu Zukunftsinitiativen und Öffentlichkeitsarbeit. Eine Fachjury hat die Bewerbungen begutachtet und bewertet. Im Rahmen einer Festveranstaltung, am 3.12 im Landtagssaal in St. Pölten erhielten die die Marktgemeinde Bisamberg, vertreten durch Bgm. Abg. z. NR Dorothea Schittenhelm und



Jugendgemeinderat Johannes Stuttner, durch Jugendlandesrat Karl Wilfing eine Urkunde und Zusatzortstafel mit der Aufschrift

„Jugend-Partnergemeinde 2013 – 2015“.

Jugend GR Johannes Stuttner

Angelobung neuer Gemeinderäte



Mag. Roman Sövegjarto

Liebe Klein-Engersdorfer und Bisamberger Mitbürger, am 29. Juli 1975 erblickte ich im Krankenhaus Rudolfinerhaus das Licht der Welt. Da hatten meine Eltern Dorothea und Alexander bereits den Entschluss gefasst im Mühlfeld in Klein-Engersdorf ein Haus zu bauen. Nach Absolvierung der VS Bisamberg und des BRG Stockerau zog es mich an die Uni Wien zum Jus Studium. Nach kurzer Zeit erwachte jedoch mein Interesse an der Soziologie und dank des Zivildienstes bei der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg begann ich mit zwanzig Jahren im sozialpädagogischen Bereich zu arbeiten. Heute bin ich Wohnbereichsleiter bei der Behindertenhilfe. Ich bin verheiratet und Vater eines 2 jährigen Sohnes. Zu meinen Interessen zählen das Lesen, Politik im Allgemeinen, Theater- sowie Heurigenbesuche, Wanderungen und das Golfspiel. Wichtig ist mir ein gutes Miteinander und ein lebendiger Ort, in dem man spürt zu Hause zu sein. Ich bitte Sie in Zukunft um Ihr Vertrauen und wünsche Frohe Festtage!

GR. Mag. Roman Sövegjarto

Ing. Wolfgang Ley

Geburtsdatum: 27. März 1958

Geburtsort: Bärnkopf

Ausbildung:

1964 -1968 Volksschule in Bärnkopf
1968-1973Hauptsch. in Ottenschlag
1973–1977 Lehre zum Elektro-Mechaniker und Werkzeugmacher
1978–1983 HTL Wien I, Schellingg., Maschinenbau

Berufliches:

Leiter der Betriebsmittelplanung in einem Elektro – Produktionsbetrieb

Persönliches:

Wohnort / Stand: Bisamberg, verheiratet,
Vater von 2 Kindern
Freizeit: Die Natur genießen, Singen im Chor, Klettern
Lieblingsspeise: Schwammerlsauce mit Knödel
Lieblingsgegend: Weinviertel
Lieblingsgetränk: Selbstgemachter Hollersaft



GR. Ing. Wolfgang Ley

Bisamberger Herbstzauber

Köstlichen Apfelpunsch und mit Nüssen und Honig gefüllte Bratäpfel konnten die Besucher am 18. November beim Bisamberger Herbstzauber genießen. Fackeln erhellten den Spielplatz in der Setzgasse und



Jung und Alt nützten bei gutem Wetter die Gelegenheit zum Spielen oder einfach zum Tratschen.

Wir freuen uns schon wieder auf den Bisamberger Herbstzauber 2013.

GR. Hedi Kroppenberger

Termine - es ist was los in Bisamberg!

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
24.12.2012	12.00	Friedenslicht	Schlosspark Bisamberg	Gemeinde Bisamberg
06.01.2013	18.00	Neujahrskonzert Boheme Ens.	Schloss-Veranstaltungshalle	Gemeinde Bisamberg
12.01.2013	20.30	Ball der Bisamberger	Schloss-Veranstaltungshalle	ÖVP - Bisamberg
12.01.2013	15.00	Kindermaskenball Kl.Engersd.	FF - Halle Klein-Engersdorf	ÖVP - Klein Engersdorf
13.01.2013	15.00	Kindermaskenball Bisamberg	Volksschule - Turnhalle	Sportunion Bisamberg
19.01.2013	19.30	A-Train / Akkordeon ist cool 13	Schloss-Veranstaltungshalle	Musikschule Bsbg./Leo
19.01.2013	19.30	Feuerwehrball Klein-Engersdorf	FF - Halle Klein-Engersdorf	FF - Klein-Engersdorf
31.01.2012	18.00	Faschingskonzert	Schloss-Veranstaltungshalle	Musikschule Bsbg./Leo
11.02.2013	19.00	Rosenmontag-Gschnas "Die Wilden Kaiser"	Schloss-Veranstaltungshalle	Gemeinde Bisamberg
12.02.2013	14.00	Narrentreiben	Hauptstraße Bisamberg	Gemeinde Bisamberg
09.03.2013	16.00	Aktivwoche 10.-17.März	Bisamberg	Gemeinde Bisamberg
11.03.2013	18.00	Frühlingserwachen - Vorspiel-abend	Schloss-Veranstaltungshalle	Musikschule Bsbg./Leo
15.03.2013	19.30	"NeoBrenn:der Preis"	Schloss-Veranstaltungshalle	NeoBrennDirndl

Herzliche Einladung zum

BALL DER BISAMBERGER

Samstag, 12.Jänner 2012, 20.30 Uhr
Schloss-Veranstaltungshalle
Motto - Hollywood die 50er

